Wolfgang Hausen: Militärisches Erziehungs- und Bildungswesen in Deutschland. Die Entwicklung vom Großem Kurfürsten bis heute.
Sonderdruck aus: Deutsche Analen 1985, Jahrbuch des Nationalgeschehens, Druffel Verlag

Seitenzahlen: PDF-Zählung:

3: Den Gutmenschen wird es weh tun: „Die nationale Verluderung der westdeutschen Bevölkerung fand ihren Sichtbaren Niederschlag u.a. im inneren und äußeren Zustand der Bundeswehr. Diese beklagenswerte Tatsache wurzelt in der Umerziehung der Deutschen durch die Alliierten und ihre deutschen Helfer, im militärischen Bereich in einer weitgehend verfehlten Auswahl, Erziehung und Ausbildung der künftigen Verantwortung Tragenden, aber auch derjenigen, die in hohen Stellungen das Volksganze repräsentieren.“ (Zitat Ende)
4: Für den Sieg gibt es keinen Ersatz.
5: Bereits vor der marxistischen Überflutung gipfelte die Äußerung eines führenden Soldaten in der Forderung an seine ihm innerlich nahestehenden älteren Offiziere: „Bewahren Sie zusammensetzbare Trümmer.“
8: Es geht um die Niederlage gegen Napoleon: „Der Staat brach nicht deshalb zusammen, weil seine Armee die friderizianische war, sondern weil sie es noch immer war.“
16: „In den wenigen Monaten meiner zivilen Stellung habe ich oft an Sie gedacht: Sie hatten recht. Ich habe selbst festgestellt: es gibt keine bessere Vorbereitung auf eine nicht-technische Führungsaufgabe im Zivilleben als die, Offizier gewesen zu sein.“